

40 mal Mutter und Kind immer anders dargestellt

Mit der Malerei hatte das Ehepaar 1990 bei der VHS angefangen



■ Das Malerehepaar Gertrud und Richard Fleischmann mit der Journalistin Heike Rost, die bei der Vernissage den Gästen die Arbeiten des Ehepaar näher brachte. Foto: Brand

Longerich (hub). Die KfD lud zur Ausstellungseröffnung ins Generationenhaus St. Bernhard ein. Über vierzig Gemälde des Ehepaars Gertrud und Richard Fleischmann beschäftigen sich mit dem Thema „Mutter und Kind“. Einen Teil der Ausstellung gab es vor einigen Jahren bereits im St-Vinzenz-Hospital zu sehen. Das Ehepaar nutzt für seine Werke die unterschiedlichsten Techniken. Das betrifft einerseits den Stil wie Impressionismus, Kubismus oder Pop-Art, andererseits aber auch das Farbmateriale wie Acryl-, Aquarell-, und Ölfarben. So ist es nicht verwunderlich, dass die Grundschule während der Ausstellungszeit in den Räumen einen Workshop mit zwei Klassen veranstaltet. Ebenso habe

sich der Kindergarten angesagt, wie KfD-Sprecherin Margret Hochgürtel-Kusen mitteilte. „Das Thema geht uns alle an, denn wir sind alle Kind von einer Mutter“, so Pfarrer Cornel Schmitz bei der Begrüßung. Die Bilder böten Gelegenheit auf die eigene Spurensuche zu gehen, ergänzte der Pfarrer. Der Kinderchor St. Bernhard trug Lieder von Benjamin Britten vor und gab damit eine Kostprobe auf ein Projekt, das der Chor im Herbst präsentieren wird. Bevor nun die Besucher selbst die Bilder betrachten konnten, brachte die Journalistin Helga Rost den Anwesenden die Arbeit des Künstler-Paares näher. Die Autorin kam zum Schluss zu dem Fazit: „Es handelt sich um eine homogene Ausstellung, die

zum stillen Betrachten und Meditieren einlädt.“ Mit der Malerei hatte das Ehepaar 1990 mit einem Anfängerkurs bei der VHS Köln begonnen. In weiteren Malseminaren erlangten sie unter anderen auch den Diplomabschluss der Malakademie Prof. Knabe bei dem Dozenten Walter Haehn. Die Werke sind bis zum 4. Mai zu besichtigen.

Orgelkonzert

Longerich. Werke von Astor Piazzolla, Max Bruch und einem unbekanntem argentinischen Komponisten spielt das Trio „KlaVioSax“ am 4. Mai ab 20 Uhr in der Kirche St. Bernhard (Hansenstraße 39).